

# Rein in die Schaufenster!

**Die Gedanken sind frei.** Was gedacht, geschrieben und gedruckt wird, unterliegt deswegen natürlicherweise einer freigeistigen Einstellung. Die Buchbranche atmete lange Zeit den Geist dieser Einstellung und bis heute zehrt unser »Handwerk« davon, offen, tolerant und vielfältig zu sein. Doch nicht zuletzt die Erfahrungen der letzten Buchmessen in Frankfurt machen deutlich, dass es mit diesem angeblich breiten Meinungskorridor nicht weit her ist. Eine offene Zensur findet nicht statt – doch man findet Mittel und Wege, unliebsame Verlage zu diffamieren, ins Abseits zu stellen, in dunkle Korridore zu verbannen. Mit den propagierten Werten von Offenheit und Toleranz hat das nicht viel zu tun.

**Bücher müssen immer Spiegel der Gesellschaft sein.** Unsere Bücher zeigen, wer wir sind. Doch viele Bürger finden sich in den Buchhandlungen nicht mehr wieder, weil das, was sie denken, nur unter der Ladentheke gehandelt wird. Das schadet nicht nur einem offenen Diskurs über kontroverse Themen; es nützt zudem den Großhändlern, die über ihre Plattform munter daran verdienen, wenn niemand mehr in den Buchhandlungen schmökert.

Wir wollen das ändern. Deswegen bieten wir Ihnen, den Buchhändlern, folgendes Geschäft an: Legen Sie die Bücher unseres Jungeuropa Verlags bei sich in den Regalen aus und bilden Sie den Wandel, der durch die Gesellschaft geht, ab. Wir danken es Ihnen mit 50 Prozent Rabatt auf unser Sortiment. Melden Sie sich bei mir unter [stein@jungeuropa.de](mailto:stein@jungeuropa.de) und lassen Sie uns zusammen ein Paket schnüren.

*Mit besten Grüßen  
Philip Stein*

